

Hausmülldeponien sowie auf Bootsstegen an den Komfort- und Schlafplatzgewässern der Möwen.

Summary: First record of a Black-Sea Yellow-legged Gull (*Larus cachinnans cachinnans*) in Lower Saxony

On 22th August and 16th September 1995 a colour-ringed immature Black-Sea Yellow-legged Gull (*Larus cachinnans cachinnans*) was observed near Hannover. The field-characters of this gull are described in comparison to the also presented Mediterranean Yellow-legged Gulls (*Larus cachinnans michahellis*). This sighting concerns the second record of the nominate subspecies in the former FRG. But in truth they are nearly numerous as their mediterranean relatives.

Literatur

CRAMP, S. (1983): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Afrika, Volume III. Oxford, New York.
 GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N.. (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd.8/1. Wiesbaden
 GOETHE, F. (1991): Weißkopfmöwe - *Larus cachinnans*. In ZANG, GROBKOPF & HECKENROTH: Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Naturschutz Landschaftspfll. Niedersachs. B,H. 2.6: 109-110.
 GRUBER, D. (1995): Die Kennzeichen und das Vorkommen der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* in Europa. Limicola 9: 121-165
 KLEIN, R. (1994): Silbermöwen *Larus argentatus* und Weißkopfmöwen *Larus cachinnans* auf Mülldeponien in Mecklenburg - erste Ergebnisse einer Ringfundanalyse. Vogelwelt 115: 267-286

Detlef Gruber, Hägerweg 18, 30659 Hannover

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) erbeutet Graureiher (*Ardea cinerea*)

Jürgen Heuer

Am 17.10.1993 beobachtete ich die Vogelwelt an einem Kiesteich bei Isingerode (Landkreis Wolfenbüttel) in unmittelbarer Nähe der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Neben 15 Haubentauchern (*Podiceps cristatus*), 25 Lachmöwen (*Larus ridibundus*) und 1 Reiherente (*Aythya fuligula*), konnte ich 3 Graureiher (*Ardea cinerea*) beobachten, welche in einigem Abstand voneinander auf einem schmalen Kiesband direkt am Ufer ruhten.

Um 9.15 Uhr bemerkte ich einen immaturren Seeadler, der mit schwerem Flügelschlag niedrig über die Wasserfläche direkt auf einen diesjährigen Graureiher zuflog. Als er ihn soeben überflogen hatte, kehrte er jäh um und griff den ahnungslosen Vogel von hinten an. Durch die Wucht des Aufpralls landeten beide Vögel im Wasser. Hier versuchte der

Seeadler, den Reiher unter Wasser zu drücken. Doch nach kurzer Zeit gelang es diesem, sich durch heftiges Flügelschlagen zu befreien. Sodann schwamm der Reiher an das ca. 10 m entfernte Ufer zurück. Hier schüttelte er sich, ordnete sein Gefieder und nahm schließlich wieder seine Ruhehaltung ein. Der Adler landete indessen in etwa 75 m Entfernung auf der Böschung des Kieseesees. Auch er begann, sein Gefieder zu ordnen und beobachtete sehr aufmerksam sein Umfeld. Zwischenzeitlich flogen 2 Rabenkrähen (*Corvus corone*) sowie 1 Turmfalke (*Falco tinnunculus*) Scheinangriffe auf den Greif, der sich allerdings davon unbeeindruckt zeigt.

Nach 15 Minuten erhob sich der Seeadler, flog auf denselben Reiher zu und landete direkt vor ihm auf dem kiesigen Ufer. Beide

Vögel sprangen mit ausgebreiteten Flügeln hoch, dies geschah mehrmals, ehe der Greif den Reiher übersprang und auf dessen Rücken landete. Beide Vögel befanden sich innerhalb kürzester Zeit im Wasser. Vom Reiher waren kurzfristig nur noch der Schnabel und der lange Hals zu sehen. Er versuchte, sich durch gezielte Schnabelhiebe in die Flügel des Greifvogels aus dieser Lage zu befreien. Allerdings gelang es dem Adler letztlich durch einen Biß in den Hals des Reihers, den Kampf zu beenden. Mit seiner Beute schwamm er zum nahen Ufer und begann sofort mit der Nahrungsaufnahme. Eine spätere Nachsuche ergab, daß nur noch Teile des Großgefieders und die Knochen am Ufer lagen.

Daß der Graureiher zum Nahrungsspektrum des Seeadlers gehört, ist eine bekannte Tatsache (z.B. UTTENDÖRFER 1952; GLUTZ VON BLOTZHEIM et. al. 1971). Das Beutemachen selbst wird hingegen wohl recht selten beobachtet. LIBBERT (1939) schildert, wie ein Seeadler einen Graureiher im Fluge erbeutet. GLUTZ VON BLOTZHEIM et. al. (1971) schreiben: „... manchmal überrumpelte der unerwartet auftauchende Adler seine Beute in einem kurzen heftigen Stoß. Selbst brütende und nestjunge Greifvögel (Fischadler, Mäusebussard, Schwarzmilan und Habicht), Graugänse und Störche oder stehende Reiher, Störche und Kraniche fallen ihm gelegentlich in dieser Weise zum Opfer.“ Im hier geschilderten Falle kann dagegen von einer Überrumpelung nicht gesprochen werden.

Das Feindverhalten des Reihers erscheint allerdings äußerst merkwürdig. Selbst beim zweiten Angriff machte er keine Anstalten wegzufiegen. Abwehrversuche erfolgten erst im Wasser. Auch die anderen Graureiher schienen den Seeadler nicht als potentiellen Predatoren und Gefahr anzusehen, blieben sie doch ebenfalls unbekümmert stehen. Diese Verhaltensweise kann wohl so gedeutet werden, daß die Reiher aus der heimischen Population stammen und den Seeadler, der im nördlichen Harz-

vorland sehr selten ist, nicht als Feind erkannten. Ein Abwehr- oder Fluchtverhalten wurde nicht ausgelöst. CREUTZ (1983) schreibt dagegen: „Von den tierischen Mitbewohnern seines Lebensraumes fürchtet der Reiher besonders Fuchs und Seeadler, bei dessen Anblick er zur Flucht oder mit gestrecktem Hals zur Abwehr bereit ist.“

Zum Vorkommen des Seeadlers im nördlichen Harzvorland sei mitgeteilt, daß die Art auch heutzutage eine sehr seltene Erscheinung ist. Im Harz wurde sie überhaupt nicht festgestellt (KNOLLE, 1989). Für das nordöstliche Harzvorland berichtet KÖNIG (1974): „Es erscheinen also - früher häufiger als heute - sporadisch einzelne, meist immature Exemplare im Spätherbst und Winter im Gebiet ohne - zumindest in neuerer Zeit - länger zu verweilen.“ So fügt sich die Beobachtung vom 17.10.1993 in die bisherigen Nachweise gut ein.

Literatur

- CREUTZ, (1983): Der Graureiher, NBB, Wittenberg Lutherstadt
 GLUTZ VON BLOTZHEIM et. al. (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 4. Wiesbaden
 KNOLLE, F. (1989): Seeadler- *Haliaeetus albicilla*. In: ZANG et. al., Die Vögel Niedersachsens-Greifvögel, Naturschutz Landschaftspfl. Nieders. B.H.2.3.
 KÖNIG, (1974): Spezieller Teil I-Non-Passeriformes. In: HAENSEL U. KÖNIG, Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturk. Jber. Mus. Heineanum X, 2. Halberstadt
 LIBBERT, (1939): Ornithologische Monatsberichte 47: 183-184
 UTTENDÖRFER, (1952): Neue Ergebnisse über die Ernährung der Greifvögel und Eulen. Stuttgart

Jürgen Heuer, Am Güdecken 33, 38667 Bad Harzburg